

*übersich In das haubte steygen mügen* Indersdf DAH 1489 Cgm 24, fol. 25<sup>v</sup>.

**2** †Nebel, Dunst: „nach dem Regen steigt Dampf, *Bràn*~ genannt“ SCHÖNWERTH Opf. II, 134.

**3** Hitze, Gluthauch, °OP vereinz.: °*Broddn* (Ef.) „brütende Hitze“ Neukchn SUL; *Feruor ignitus nimis der vparheizopradam* Rgbg 11. Jh. StSG. II, 434, 33 f.

Etym.: Ahd. *brādam*, mhd. *brādem*, westgerm. Wort wohl idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 152 f.

Ltg: *br̄(d)n* OP (dazu EBE, RO, TÖL; GRI, KEH, KÖZ), *-qu-* (REG; BUL, NEW, NM, TIR; HEB), *br̄tn* (KEH, KÖZ; PAR, SUL; DON), *br̄(b)m* OB, OP (dazu EG, MAL, VOF, WEG; N), *-ā-* (SOG), daneben *bropm* Bay. Wald (SCHMELLER I, 363, heute †), *br̄bm*, *br̄pm* OB (SCHMELLER Mda. 151, heute †), *br̄mvd* (MÜ) wohl unter Einfluß von → *Dampf*.

SCHMELLER I, 347, 363; WESTENRIEDER Gloss. 56.– WBÖ III, 710; Schwäb. Wb. I, 1431; Schw. Id. V, 410; Suddt. Wb. II, 638.– DWB II, 291, 396, VII, 2157; Frühhd. Wb. IV, 899; Mhd. Wb. I, 963; Ahd. Wb. I, 1307.– BRAUN Gt. Wb. 61, 66.– W-40/29.

Abl.: *Bradel*, *bradeln*, *-brādem*, *bradmen*, *brādmig*. A.S.H.

#### †-brādem, -n

N., nur in: [Ge]b. Gluthauch: *das gepredē des fewres hat im seinē leib gekestigt* [gezüchtigt] Rebdf EIH 1461 Cgm 509, fol. 337<sup>rb</sup>.

SCHMELLER I, 347.– DWB IV, 1, 1815; LEXER HWb. I, 759. A.S.H.

#### Prädikant

M., Prädikant, ä. Spr.: *das ist ewer predicanten ewangelium, das sy under dem banck herfirzogen haben* Ingolstadt 1527 J. ECK, Vier dt. Schriften gegen M. Luther, hg. von K. MEISEN u. F. ZOEPFL, Münster 1929, 25, 19.– Auch †maschierte Faschingsgestalt: „Ihnen schreien die Kinder zu: *Prädicant, scheiss ɔ~ d. Hand und geɔ damit ɔ~ 's Unterland!*“ M'ndw GAP SCHMELLER I, 468;– Sachl. vgl. ebd.

Etym.: Aus mlat. *praedicans* 'verkündend, predigend'; Frühhd. Wb. IV, 900.

SCHMELLER I, 468.– Schwäb. Wb. I, 1385.– DWB VII, 2055; Frühhd. Wb. IV, 900 f. A.S.H.

#### bradmen, brad(n)en, -ä-

Vb. **1** dampfen, dampfig sein, °OB, °OP vereinz.: °*de Trau hāt brad* „die Truhe war vom Dampf naß“ O' nrd CHA; „die Berge *bràna*, haben eine Haube auf“ SCHÖNWERTH Opf. II, 134; *Vaporo ... brādemo* Aldersbach VOF 12. Jh.

StSG. III, 264, 45; *Bradmen tymppffen oder swadmen riechen als von wasser* Voc. Teutónico-Latinus e. ij<sup>r</sup>.

**2** sich erhitzen, gären (v.a. vom Heu), °OB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °*des Hei tuat brana* Kay LF; „Heu oder Streu *bramt*“ Höll WÜM; *brätinä* „gären, Stockgärung bei Heu“ BAUERNFEIND Nordopf. 142; „das Heu *brànt* = wird heiß“ SCHÖNWERTH ebd.

Etym.: Ahd., mhd. *brādem*, Abl. von → *Bradem*; WBÖ III, 711.

SCHMELLER I, 347.– WBÖ III, 710 f.; Schwäb. Wb. I, 1340; Suddt. Wb. II, 639.– DWB II, 291, 396; Frühhd. Wb. IV, 900; Mhd. Wb. I, 963 f.; Ahd. Wb. I, 1307.– SINGER Arzb. Wb. 41.– W-40/30.

Komp.: [aus]b. **1** durch Gärung vermodern: *des is a aspranta Mist* Wildenrth NEW.– **2** sich vollständig erhitzen, vergären: „das Heu muß *asbran*“ Ensdf AM.

Frühhd. Wb. II, 914.

[der]b. wie → [aus]b. 1: °*dös Hä is dabrad* O' nrd CHA.

[durch]b. wie → [aus]b. 2: °*s Haa mou durchbrana* Falkenbg TIR. A.S.H.

#### brādmig, -a-

Adj., dunstig, schwül, °OB, °NB vereinz.: °*do is awa bramö* Pöcking STA. A.S.H.

#### brafeln

Vb.: °*broveln* leise reden Zwiesel REG.

Etym.: Wohl zur gleichen onomat. Wz. wie → *brefeln*. A.S.H.

#### †Präg, -ch(t), -ck

N. **1** Prägen, Prägerecht: *daz si unser münse ... meren schüllen und mügen mit dem prakch, daz si yezû habent also* 1355 Rgbg. Urkb. II, 57.

**2** geprägtes Bild od. Zeichen: *Prächt* „das Geprägte“ SCHMELLER I, 467; *die alten Regenspurger pfenning, welcher prak ist auf ainer seiten ain herzog ... auf der ander seiten die schlüssel* AVENTIN I, 165, 3–5 (Bayr. Chron.); *das Präg* „signum. inscriptio“ SCHÖNSLEDER Prompt. r6<sup>v</sup>.

**3** Münze: *Nūmīsmā das prech* Polling WM 1471 Cgm 690, fol. 179<sup>v</sup>.

Etym.: Mhd. *bræch*, Abl. von → *prägen*; WBÖ III, 715. SCHMELLER I, 467.– WBÖ III, 715; Schwäb. Wb. I, 1340.– DWB VII, 2041, 2055; Frühhd. Wb. IV, 903; Mhd. Wb. I, 961.